| Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  Abteilung Bürgerdienste, Ordnungsamt, Straßen- und Grünflächenamt | be Berlin Logo Rot |
| --- | --- |

Es gilt das gesprochene Wort

46. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 19.11.2020

Antwort auf die mündliche Anfrage **Nr.** 29 der BV Dr. Scherzinger (Die Linke)

|  |
| --- |
|  |

„**Wird das historische Straßenbild durch Straßenbauarbeiten in der**

**Gleditschstr./Grunewaldstr zerstört?“**

Sehr geehrter Herr Vorsteher, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Dr. Scherzinger, ich beantworte die Anfrage wie folgt:

# 1. Frage

# Wie lange werden die Bauarbeiten in der Gleditschstraße/ Grunewaldstraße andauern?

# Antwort auf 1. Frage

Es handelt sich nicht um Straßenbauarbeiten, sondern um die Instandsetzung vorhandener beschädigter Anlagen der Berliner Wasserbetriebe durch diese selbst.

Die Berliner Wasserbetriebe arbeiten in mehreren Bauabschnitten und haben eine Bauzeit bis Frühjahr 2022 vorgesehen.

# 2. Frage

# Werden die historischen Pflastersteine, die aufgrund der Bauarbeiten beseitigt wurden, wieder fachgerecht eingesetzt?

# Antwort auf 2. Frage

Grundsätzlich haben Leitungsbetriebe, hier die BWB, die Straßen nach Aufgrabung in der Regel „wie vorgefunden“ wiederherzustellen. Ob und in welcher Form eine Pflasterstraße wiederhergestellt werden kann, hängt von vielen Faktoren ab, die im Einzelfall geprüft werden müssen.

In einem Fall wie diesem, haben sie dazu die ausgebauten Pflastersteine zwischenzulagern und nach ihren Bauarbeiten wieder einzubauen.

# Nachfrage 1:

# Inwieweit werden die Bauarbeiten Einfluss über das zukünftige Erscheinungsbild der Straße haben (Asphaltierung)?

# Antwort auf Nachfrage 1:

Da nur ein Teil der Straßenbreite aufgenommen und wiederhergestellt wird, können Auswirkungen auf das Erscheinungsbild nicht ausgeschlossen werden. Eine Asphaltierung ist aktuell nicht vorgesehen.

Das Bezirksamt erreichen jedoch zunehmend Bürgerschreiben und BVV-Drucksachen mit dem Wunsch, das BA möge die Gleditschstraße asphaltieren, damit sie für Radfahrende komfortabler befahrbar sei. Dieser Wunsch steht in Konkurrenz zu dem hier geäußerten Wunsch, das historische Erscheinungsbild der Pflasterstraßen zu bewahren.

# Nachfrage 2:

# Gibt es ein bezirkliches Leitbild, das gegen die Zerstörung historischer Pflasterstraßen durch Baumaßnahmen sich ausspricht bzw. dem entgegenwirkt?

# Antwort auf Nachfrage 2:

Nein.

Siehe auch Antwort zu Frage Nr. 2 und Nachfrage 1.

Christiane Heiß  
Bezirksstadträtin